

Diese Seite wurde von der Klasse 4b der Grundschule Hohenstange in Tamm gestaltet

## Stimmen

### Wie hat euch das Zisch-Projekt gefallen?



„Ich fand das Projekt gut, weil ich viel über die Zeitung und natürlich auch vieles über die Bank gelernt habe.“  
**Oskar**



„Ich fand das Projekt gut, weil ich das Geld und die Bank nun viel mehr schätze. Außerdem weiß ich jetzt viel mehr über die Zeitung und deren Aufbau.“  
**Julia**



„Durch das Projekt konnten wir als Reporter andere über die Kreissparkasse informieren. Das hat mir gefallen.“  
**Matteo**



„Ich fand das Projekt toll, weil wir jeden Tag die Zeitung bekommen haben. Dadurch habe ich einen Überblick bekommen, was in Ludwigsburg passiert.“  
**Laura**



#### ZEITUNG IN DER SCHULE

#### Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten recherchiert werden – gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klassen sollen eine Zeitungsseite für die LKZ selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Für Schulen: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut (Mail an hilger@izop.de).

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen unter [www.lkz.de/business-abos](http://www.lkz.de/business-abos). (red)



Nach dem Besuch gab es für alle Schülerinnen und Schüler eine Wundertüte.

Foto: privat

## Thema

# Sparen, sparen, sparen

Die Schüler der Klasse 4b verbringen einen Vormittag in der Kreissparkasse Tamm

#### TAMM

An einem sonnigen Montagmorgen standen wir, die Klasse 4b der Grundschule Hohenstange, mit vielen Fragen vor der Kreissparkasse in Tamm. Freundlich wurden wir von Ann-Kathrin Narlinski begrüßt und in ihr Büro geführt, wo wir unsere Fragen stellten.

Uns wurde zunächst erklärt, wo es Banken gibt. Unter anderem kann man dort sein Geld hinbringen, um es sicher verwahren zu lassen oder um es zu sparen. Auch kann uns die Bank Geld ausleihen, wenn man einen großen Wunsch hat wie beispielsweise eine eigene Wohnung.

Anschließend zeigte uns Ann-Kathrin Narlinski an einem 50-Euro-Schein einige Sicherheitsmerkmale eines Geldscheines. Wir erfuh-

ren, dass Merkmale wie Wasserzeichen und Sicherheitsstreifen es sehr schwer machen, einen Geldschein zu fälschen.

Danach durften wir die Tresore und die Geldautomaten besichtigen. Die zwei großen Tresore standen in einem extra Raum. Sie haben dicke Türen, damit man sie nicht einfach aufbrechen kann. Die Schließfächer in den Tresoren kann nur der Besitzer mit seinem eigenen Schlüssel öffnen.

Abschließend berichtete uns Ann-Kathrin Narlinski von Louise, dem größten Sparschwein der Welt. Das steht in Ludwigsburg vor der Kreissparkasse. In ihm befindet sich ein kleines zweistöckiges Museum mit einer Rutsche. Louise lädt uns zum Sparen ein. Das machte uns neugierig und so erfuh-

ren wir, dass auch wir Kinder schon sparen

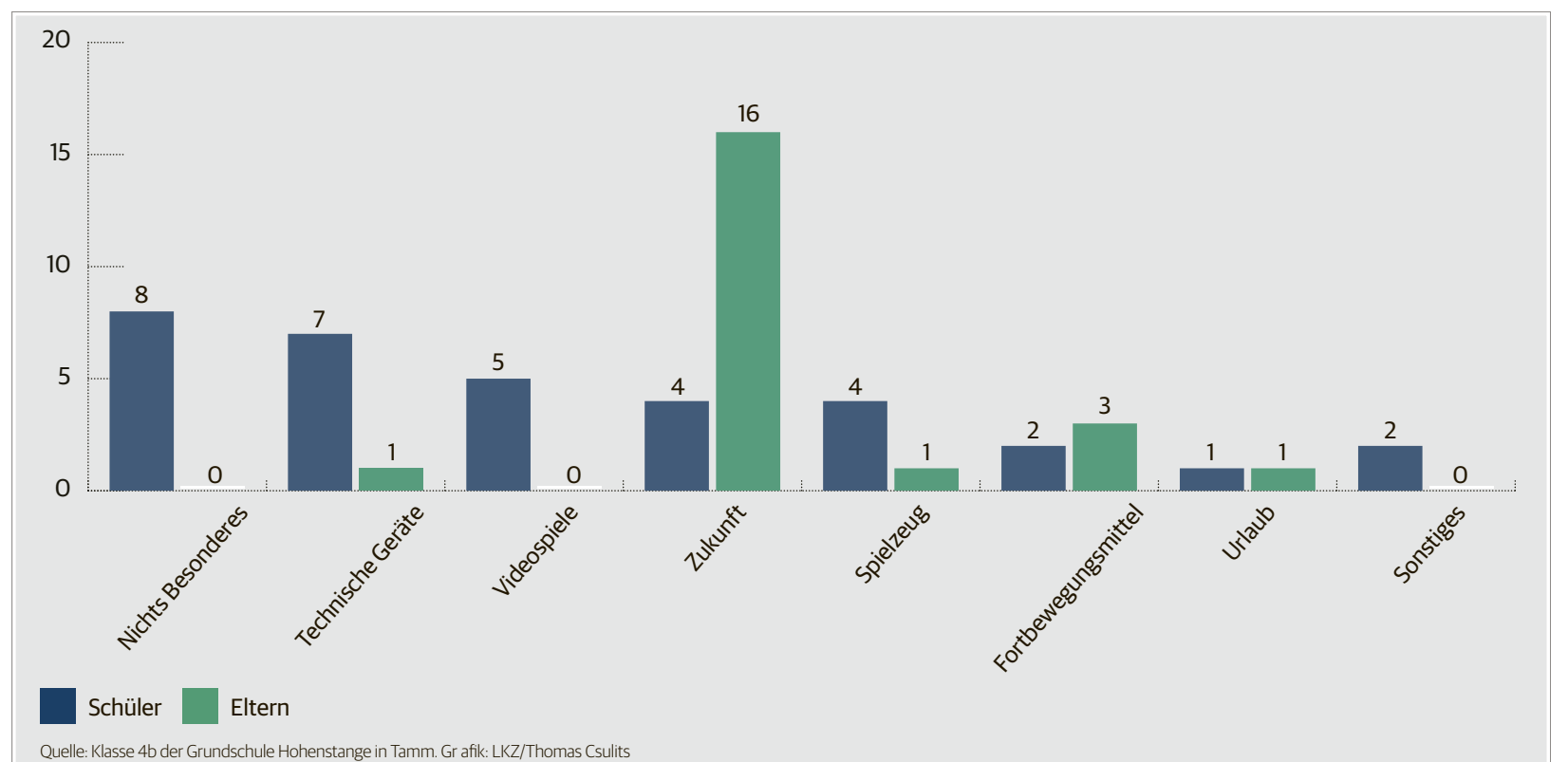
können. Kindern ist es möglich, ein Kinderkonto zu beantragen oder ein Sparbuch zu eröffnen, auf dem es Zinsen gibt. Wer nicht sein ganzes Taschengeld ausgibt, kann den Rest auf ein Sparbuch einzahlen und sich somit später größere Wünsche erfüllen. Das Ersparte kann man unter anderem am Weltspartag im Oktober zur Bank bringen. Der Weltspartag, so Ann-Kathrin Narlinski, ist ein großes Fest mit Luftballons, an dem alle Banken mitmachen.

Wir gingen nicht nur schlauer, sondern auch mit einer kleinen Geschenktüte nach Hause. Zum Abschluss bekamen wir eine Wunschtüte mit einem Knax-Heftchen, ein paar Luftballons, Spielgeld, einem Klebebandroller und einem kleinen Sparschwein, das uns sehr an die große Louise erinnerte. Jetzt sind wir alle gut vorbereitet für den nächsten Weltspartag im Oktober und sind unseren großen Wünschen schon ein Stück näher gekommen.

VON DER KLASSE 4B

#### UMFRAGE

### Wir wollten wissen: Worauf sollten Kinder sparen?



Vor unserem Ausflug überlegten wir uns: „Worauf sparen Kinder?“ Neben unkonkreten Sparzielen, die unter der Kategorie „Nichts Besonderes“ zusammengefasst sind, sparen wir am häufigsten auf technische Geräte, dicht gefolgt von Videospie-

len. Im Anschluss recherchierten wir „Worauf sollten Kinder sparen?“ Ein Großteil unserer Eltern nennt die Zukunft als Sparziel. Besonders häufig fällt der Wunsch „Führerschein“, da dieser später für Unabhängigkeit Sorge. VON DER KLASSE 4B



Wofür die Schüler der Klasse 4b der Grundschule Hohenstange sparen, sehen Sie in der Grafik rechts. Foto: Zacharie Scheurer/dpa